

Das letzte Blatt 159 mit den Schlußworten und dem Datum ist übrigens von anderer, späterer Hand geschrieben, als der übrige Text. Selbständigen Wert scheint mir die Hs. nicht zu haben.

Wenn man nun annimmt, daß die Textgestalt, die diese Hss. bieten, erst etwa 1327 entstanden sein kann, so hat das Datum¹ nur noch die Bedeutung, daß es auf eine ältere, nicht mehr vorhandene Fassung aufmerksam macht und irrig auch unter der späteren Fassung stehen geblieben ist, nicht aber, daß diese 3 Hss. noch die ursprüngliche Fassung böten.

Was die anderen Hss. betrifft, so ist besonders hervorzuheben die Vatikanische, Vat. lat. 3974, einst dem Minoritenprovinzial Petrus de Prato gehörig, geschrieben erst Ostern 1401, wie es scheint französischen Ursprungs, erst spät in die Vatikanische Bibliothek gekommen, aber sehr bemerkenswert dadurch, daß sie von einem gleichzeitigen Schreiber sorgfältig durchkorrigiert und mit einem anderen Codex kollationiert, d. h. danach ergänzt worden ist. Dieser andere Codex, bezw. der korrigierte Vatikanische, steht den Pariser Hss. sehr nahe.

Dagegen ist der ursprüngliche Text der Vatikanischen Hs. so wörtlich und in allen Eigenarten verknüpft mit der schönen Hs. n. 86 des Magdalen College in Oxford, die am 20. Januar 1410 abgeschlossen sein soll², daß man diese Oxforder Hs. für eine Reinschrift der Vatikanischen halten möchte, mindestens stammen beide direkt von derselben Vorlage ab. Der Oxforder Codex hat vielleicht den reinsten, sorgfältigsten Text, noch frei von späteren Zutaten, fast ohne alle Nachträge und sehr genau durchkorrigiert.

Um so geringeren Wert hat m. E. eine Turiner Hs. in der dortigen Privatbibliothek des Königs, n. 121, aus dem Lütticher St. Jakobskloster stammend, geschr. Ende des 14. Jh. Der Frater

¹) Es hat in allen dieselbe Form: *Anno trecenteno milleno quarto vigeno, Defensor est iste perfectus festo Baptiste. Tibi laus et gloria Christe.* Die letzte Zeile fehlt im Freiburger Ms. Die Betrachtungen SULLIVANS S. 296f. über die Form der Zahlangaben scheinen mir überflüssig; etwas anders als 1324 kann man nicht lesen. ²) Vgl. SULLIVANS Beschreibung l. c. S. 299. Ich besitze eine im Auftrage der MG. durch Vermittlung von Mr. COWLEY, Direktor der Bodleiana, angefertigte vollständige Photographie der Hs. Einige wertvolle Angaben über die englischen Hss. verdanke ich der Freundlichkeit Mr. PREVITÉ-ORTONS in Oxford.